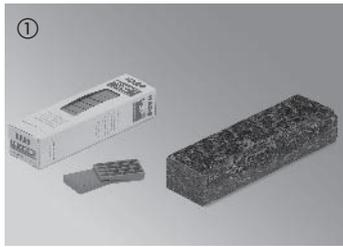


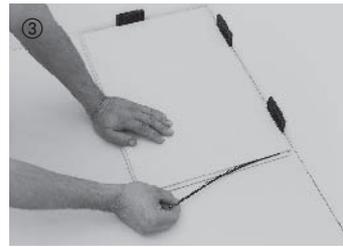
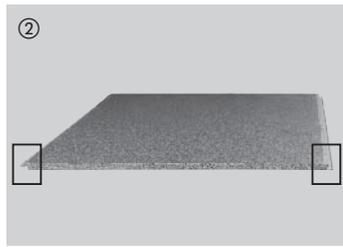
Verlegeanleitung für Celenio ComforTec

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

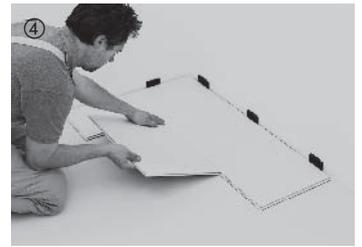
Bitte beachten Sie immer die Verlegeanleitungen, die den Paketen beigelegt sind. Die beigelegten Anleitungen sind verbindlich!



Verlegewerkzeug: Schlagklotz, Abstandskeile, Bleistift, Säge, evtl. Entriegelungshilfe.



In der linken Raumecke beginnend, wird das erste Element verlegt und mit Abstandskeilen oder -haltern fixiert, ohne die Klebeschuttfolie zu entfernen (Dehnungsabstand zur Wand 10 – 15 mm). Die Elemente werden stets mit der Federseite zur Wand verlegt. Zur späteren Demontage der ersten beiden Reihen ist die Kunststofffeder aus den Stirnseiten der Elemente zu entfernen und aufzubewahren.



Die ersten beiden Reihen werden von links beginnend unter Berücksichtigung des stirnseitigen Verlegeversatzes von mind. 18 cm gleichzeitig leiterartig verlegt. Die Elemente der ersten Reihe werden dazu stirnseitig in das bereits liegende Element eingedreht. Die Elemente der zweiten Reihe werden längsseitig mit leichtem Druck in die bereits liegenden Elemente der ersten Reihe eingedreht und abgesenkt. Bei der Verlegung der ersten beiden Reihen wird die Klebeschuttfolie auf der Dielenrückseite **nicht** entfernt.



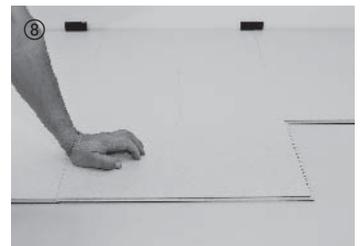
Das letzte Element der ersten Reihe wird unter Berücksichtigung des Dehnungsabstandes von 10 – 15 mm zur Wand zugeschnitten und eingefügt. Mit dem Reststück der ersten Reihe wird in der nächsten Reihe wieder begonnen (stirnseitiger Versatz von mindestens 18 cm). Dadurch wird der Verschnitt erheblich reduziert.



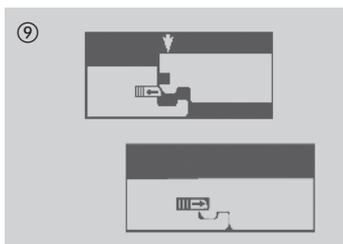
Vor Verlegung der weiteren Reihen muß unbedingt die exakte Flucht der ersten beiden bereits verlegten Reihen überprüft werden. Die korrekt ausgerichteten Reihen sind unbedingt im Randbereich mit Abstandskeilen zu fixieren. Bei Bedarf kann im Längskantenbereich leicht geklopft werden.



Beim ersten Element der dritten Reihe ist die Klebeschuttfolie vor der Verlegung zu entfernen. Die Klebeschuttfolie sollte dabei leicht schräg abgezogen werden, um ein Einreißen zu verhindern. Dann kann das Element mit Kunststofffedern links beginnend längsseitig in die bereits verlegten ersten Reihen eingedreht und abgesenkt werden. Anschließend das nächste Element ebenfalls von der Klebefolie befreien und eindrehen.



Anschließend wird das Element stirnseitig abgesenkt. Beachten Sie hierbei, dass das Element stirnseitig bündig an das zuvor verlegte Element anstößt. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element ein und es entsteht eine dauerhafte Verbindung mit der Unterkonstruktion. So ist die gesamte Reihe bis zum letzten Element zu verlegen. Hinweis: Für aus dem Boden herausragende Heizungsrohre werden in die Elemente entsprechende Öffnungen unter Berücksichtigung des jeweiligen Dehnungsabstandes gebohrt oder gesägt.



Profil Stirnseite Verriegelung



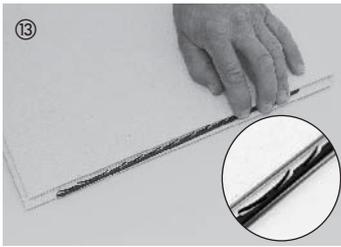
Nun kann im Längskantenbereich mit dem Schlagklotz leicht nachgeklopft werden. Tipp: Um die Verbindung zwischen Element und Unterkonstruktion zu stabilisieren, empfehlen wir die Fläche nach der Verlegung der jeweiligen Reihe zu begehen. So sind alle weiteren Reihen zu verlegen.



Die Elemente der letzten Reihe werden an der Längsseite unter Berücksichtigung eines Dehnungsabstandes von 10–15 mm zugeschnitten und eingepasst.



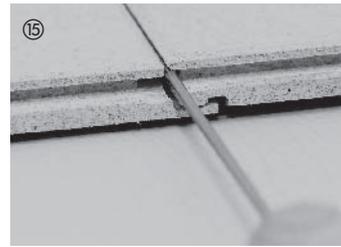
Nach Fertigstellung der Fläche sind die beiden ersten Reihen wieder zu entnehmen, und nach Entfernung der Klebeschuttfolie (siehe 7.) zu verlegen.



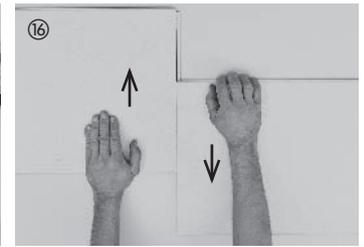
Vorher muss jedoch die im Bild 3 entnommene Feder wieder in die stirnseitige Verbindung eingesetzt werden. Achten Sie beim Wiedereinsetzen der Feder auf die nach oben zeigende Fase der Kunststofffeder. Das "Doppelschiffchen" (siehe Bildausschnitt) zeigt bei richtiger Positionierung der Feder zur Nutlängsseite.



Zur Einhaltung des Dehnungsabstandes kann bei Tür- oder Raumübergängen bis zu einer Länge von 150 cm auf ein Profilsystem verzichtet werden. Eine Trennung ist jedoch in jedem Fall notwendig. Dies gilt auch, wenn im angrenzenden Raum der gleiche Boden verlegt werden soll. In diesen Fällen ist eine Dehnungsfuge von min. 10 mm einzuhalten. Diese Dehnungsfuge ist mit farblich passendem Silikon zu verschließen. Vorher ist im Fugengrund eine 10 mm dicke PE-Rundschnur einzudrücken. Grundsätzlich müssen Holzürstücke in Elementdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten werden damit Celenio eine Dehnungsmöglichkeit hat.



Tipp für die Entriegelung Top Connect:
Die Elemente können auch mit der Celenio Entriegelungshilfe demontiert werden insofern die Elemente noch nicht verklebt wurden. Hierfür wird die Entriegelungshilfe von der Nutlängsseite in die stirnseitige Nut eingeschoben.



Ist die Celenio Entriegelungshilfe nicht zur Hand, können die Elemente reihenweise entnommen und anschließend elementweise parallel auseinander geschoben werden, insofern sie noch nicht verklebt wurden.

Verlegeanleitung

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Maßnahmen vor der Verlegung:

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18 °C angepasst werden.

Wichtig: Prüfen Sie vor der Verlegung bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Verlegen Sie Celenio aus verschiedenen Paketen gemischt, um materialbedingte Farbverschiebungen in der Fläche zu egalisieren.

Die Farbe von Celenio verändert sich durch Einwirkung von UV-Strahlung (Tageslicht).

Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.

Celenio ComforTec ist nicht für eine vollflächige Verklebung sowie für die Verlegung in Badezimmern geeignet.

Das Bewegungsverhalten einer Celenio ComforTec-Fläche ist mit einer schwimmend verlegten Celenio TopConnect Fläche zu vergleichen. Insbesondere bei einer dauerhaften einseitigen Belastung mit schweren Einrichtungsgegenständen (z. B. bei schweren Küchenzeilen) sollte daher im Vorfeld der Verlegung eine Abstimmung mit der technischen Abteilung erfolgen.

Verlegerichtung:

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z.B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Farben größer. Bei der ComforTec Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 10 m nicht überschreiten.

Celenio ComforTec ist technisch nicht für gewerbliche/öffentliche oder stark frequentierte Bereiche freigegeben.

Unterboden:

Geeignete Unterböden:

- Zement- (CT), Zementfließestrich (CFT)
- Anhydrit-, Anhydritfließestrich geschliffen
- V100 (E1) Verlege- oder OSB-Platten
- Trockenestrich aus Gips- oder Zementfaser
- Gussasphaltestrich (AS)
- mineralische Unterböden

Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens:

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen. Der Unterboden muss druck- und zugfest, saugfähig, rissfrei, trocken, eben und sauber sein. Verschmutzte Untergründe müssen von Verunreinigungen, wie Ölen, Fetten, Wachs, Farbe, Gips, Staub und anderen haftungsstörenden Substanzen befreit sowie grundiert werden. Für eine Optimierung der Klebekraft müssen mineralische Unterböden mit einer geeigneten Grundierung behandelt werden. Für eine Optimierung der Klebekraft sollten mineralische Untergründe mit der Grundierung HARO Primer CT behandelt werden.

Bei kritischen Untergründen, wie Gussasphaltestrichen und stark saugenden oder an der Oberfläche leicht sandenden Zementestrichen, alten keramischen Belägen etc., ist eine Untergrundvorbereitung notwendig, um einen entsprechenden Untergrund zu erhalten. Hier muss mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschrift vorbereitet werden. Bei Gussasphaltestrichen muss außerdem grundsätzlich der überschüssige, z.T. lose Quarzsand mit einer Tellerschleifmaschine entfernt und mit einem Industriestaubsauger abgesaugt werden.

Eine Verklebung auf mangelhaften Unterböden, alten PVC- oder festgeklebten Nadelfilzbelägen ist nicht möglich. Fragen Sie in Zweifelsfällen unsere Abteilung Anwendungstechnik (info@haro.de).

Hinweis:

Beim Anarbeiten an feste Bodenbeläge oder Bauteile, die nicht mit Sockelleisten abgedeckt werden, ist ab einer Länge von 150 cm der

Dehnungsabstand nicht mehr mit Silikon zu verschließen, sondern mit geeignetem Profilsystem abzudecken.

Feuchteprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 2,0$ CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,5$ CM-(Masse) %

Grenzfeuchtigkeitsgehalt mit Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 1,8$ CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,3$ CM-(Masse) %

Bei nicht unterkellerten Räumen ist eine der DIN bzw. dem Stand der Technik entsprechende Feuchtigkeitssperre zu berücksichtigen.

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in dieser Verlegeanleitung bzw. auf unserer Homepage. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

Insbesondere bei mineralischen Unterböden sind hinsichtlich der Feuchtigkeitsüberprüfung die Angaben des Estrichherstellers von ausschlaggebender Bedeutung.

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein. Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 und DIN 4725 erstellt und belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Vertragspartner an.

Pflege:

Trockenreinigung: In der Regel ist es ausreichend Celenio mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen.

Feuchtreinigung: Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig mit im Wischwasser verdünntem Celenio Basisreiniger oder clean & green natural durchzuführen. Durch ein anschließendes Nachpolieren mit einem trockenen HARO Pflögetuch erreichen Sie einen gleichmäßigen Glanz der Celenio-Fläche.

Bitte beachten Sie: Zur Reinigung und Pflege keine Schmierseife, Scheuermittel, Stahlwolle oder Wachs verwenden. Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist stets zu vermeiden.

Warnhinweis: Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Reinigung von Celenio.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Celenio Bodens, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C einzuhalten. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtergeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68 131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

12/10 Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten.